



**24. September 2024, 18:15-19:30 Uhr**

Rechtswissenschaftliche Fakultät:

**neu im Raum RAI-G-041**, Rämistrasse 74, Zürich



# **50 Jahre Schweiz und die EMRK**

## **Eine Verbindung ohne Verfallsdatum?**

**Prof. Helen Keller**

Ehemalige EMRK-  
Richterin und  
Professorin an der  
Universität Zürich

**Dr. iur. Reto Walther**

Jurist mit  
Forschungsschwerpunkt  
im EMRK-Recht

# Quo vadis, Helvetia?

Im November 2024 jährt sich das Inkrafttreten der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) für die Schweiz zum 50. Mal. Das Verhältnis von Völkerrecht gegenüber Landesrecht gibt heute wie damals Anlass zur Diskussion.

Angesichts der Bedeutung, welche die EMRK für die Schweiz und Europa in den vergangenen Jahrzehnten erlangte, bietet der 50. Jahrestag die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und sich die Frage zu stellen, wie dieses Instrument den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht werden kann.

Ist der EGMR eine notwendige Institution für die Schweiz? Wo hat die EMRK Freiheiten geschützt? Wann wird sie als Einschränkung empfunden? Und welches sind die grössten Herausforderungen bei der Umsetzung der Urteile des Gerichtshofs?

Gemeinsam diskutieren wir gestützt auf zwei Inputreferate:

## **Effizienzsteigerung auf Kosten des Menschenrechtsschutzes?**

**Der EGMR als «ausgepresste Zitrone»** von Prof. Helen Keller, ehemalige Richterin am EGMR und Professorin für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches Recht an der Universität Zürich

## **Die EMRK als Stachel im Fleisch der Schweizer Demokratie**

von Dr. iur. Reto Walther, Jurist mit Forschungsschwerpunkt im EMRK-Recht

**Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei –**

**Anmeldung erwünscht.**

**[menschenrechte.uzh.ch/de/Veranstaltungen-HS\\_24](https://menschenrechte.uzh.ch/de/Veranstaltungen-HS_24)**

**ANMELDEN:**

